



Der Andrang zum Vortrag der Ärztin Dr. med. Sbrisny war im „Jens Müller“ Raum so groß, dass man sich entschloss, einen zweiten Vortrag durchzuführen.

Gelungene Premiere

Lymphnetzwerk Lippe stellte sich beim Patiententag vor

Kreis Lippe/Detmold (hn). Das Lymphnetzwerk Lippe ist ein Zusammenschluss von Ärzten, Therapeuten, Sanitätshäusern und Apotheken, die sich dafür einsetzen, eine optimale Behandlung und Versorgung von Patienten mit Lymph- und Lipödem in Ostwestfalen Lippe sicher zustellen. Um dieses wichtige Thema der Öffentlichkeit und den Betroffenen vorzustellen, fand am vergangenen Mittwoch im Klinikum der 1. Patiententag des Lymphnetzwerk Lippe statt. Dieser bot bis dato erstmalig die Möglichkeit, sich sowohl über die Diagnose und die Möglichkeiten der Behandlung zu informieren und sich mit Ärzten, Therapeuten, Sanitätshäusern und Herstellern für die Kompressionstherapie auszutauschen. Ein Angebot, das überraschend gut angenommen wurde.

„Lymphologische Erkrankungen wurde lange Zeit auch von Experten und Fachkreisen unterschätzt“, so die Organisatorin des 1. Patiententages Yvonne Krause. In Deutschland sind rund 3 Millionen Bundesbürger von einem Lymphödem betroffen, das unterschiedliche Ursachen (z. B. primäres Lymphödem, sekundäres Lymphöden nach Brustkrebs) haben kann. Auch venöse Erkrankungen bis hin zum offenen Bein, dem sogenannten Ulcus cruris, werden häufig von einem (Phleb-)Ödem begleitet. Ein Ödem sollte möglichst frühzeitig behandelt werden. Ein unbehandeltes Ödem führt dagegen in der Regel zu einer Verschlimmerung der Situation, bis schließlich im letzten Stadium, der sogenannten Elephantiasis, enorme Schwellungen auftreten. Der Patient ist dann bereits erheblich in seiner Lebensqualität beeinträchtigt und in der Regel nicht mehr in der Lage, alltäglichen

Arbeiten und Aufgaben nachzukommen. Eine Behandlung ist auch in diesem fortgeschrittenen Stadium noch möglich und unbedingt erforderlich.

Selbst wenn die Bedeutung der lymphologischen Erkrankungen heute zunehmend erkannt wird, stellt deren Behandlung nach wie vor eine besondere Herausforderung dar. Dies liegt unter anderem darin begründet, dass eine effektive Therapie die Kooperation und Information mehrere am Linderungs- und Genesungsprozess mitwirkender Personen voraussetzt: Dazu zählen der Arzt ebenso wie der Lymphtherapeut und das Sanitätsfachhaus – beispielsweise, wenn es um die passgenaue Versorgung mit hochwertigen medizinischen Kompressions-Armstrümpfen oder –Beinstrümpfen geht. Aber auch der Patient sowie seine Einstellung gegenüber der Therapiemaßnahmen sind ein entscheidender Erfolgsfaktor. Genau an diesem Ansatzpunkt ergreift das Lymphnetzwerk Lippe e.V. war es ein kurzweiliger Abend, der überraschend gut besucht war. Alle Betroffenen, die den Patiententag im Klinikum nicht besuchen konnten, finden weitere Informationen unter „www.Lymphnetzwerk-Lippe.de“:



Wenn es um die passgenaue Versorgung mit hochwertigen medizinischen Kompression Bein- und Armstrümpfen geht, sind die Fachleute der Sanitätshäuser die richtigen Ansprechpartner.